

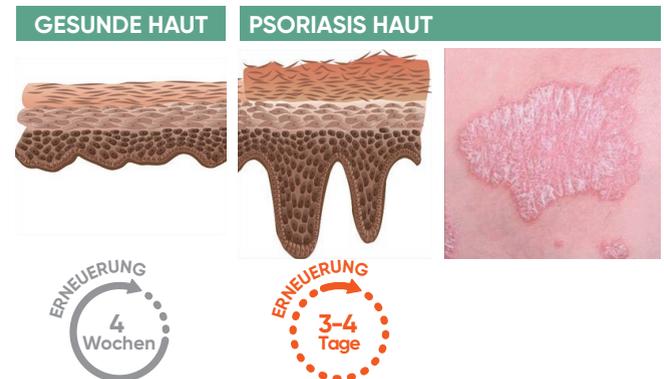
Liebe(r) Patient(in),

Hat Ihr Arzt bei Ihnen Schuppenflechte (**Psoriasis vulgaris**) festgestellt? Die vorliegende Broschüre liefert Ihnen wertvolle Informationen über diese Erkrankung und ihrer angemessenen Behandlung.

Was ist Psoriasis?

Aufgrund einer erblichen Veranlagung ist die Erkrankung nicht heilbar. Moderne Therapien ermöglichen heute aber eine gute Behandlung der Krankheit, wodurch die Lebensqualität Betroffener deutlich verbessert ist.

Psoriasis ist eine **Entzündungskrankheit**, bei der das Immunsystem körpereigene Strukturen der Haut angreift (Autoimmunerkrankung). Eine Folge davon ist eine übermäßig schnelle Teilung und Reifung von Hautzellen: braucht eine gesunde Oberhaut normalerweise **vier Wochen** zur Erneuerung, sind es bei Psoriasis **drei bis vier Tage**. Dieser beschleunigte Prozess führt letztlich zu der typischen Schuppung der Psoriasis.



Ursachen der Psoriasis

- **Genetische Veranlagung:** Heute kennt man verschiedene Gene, die im Zusammenhang mit der Psoriasis stehen. Laut dem Robert-Koch-Institut tritt Psoriasis bei 30-40% der Fälle auch bei Verwandten auf.
- **Auslöser:** Neben der genetischen Veranlagung können auch verschiedene persönliche oder umweltbedingte Auslöser eine Psoriasis begünstigen. Hierzu gehören z. B. Verletzungen der Haut (z. B. Tätowierung), hormonelle Schwankungen, Infektionen, bestimmte Medikamente und Stress.

Wer ist betroffen? Wann tritt die Erkrankung erstmals auf?

- Männer und Frauen sind etwa gleich häufig betroffen.
- Grundsätzlich ist eine Erkrankung in jedem Alter möglich.
- **Typ 1-Psoriasis:** Ersterkrankung vor dem 40. Lebensjahr (75 % aller Fälle). Besonders häufig im Alter von 15 bis 25 Jahren. Oft tritt der Typ I familiär gehäuft und in einer schweren Form auf.
- **Typ 2-Psoriasis:** der Spättyp der Psoriasis ist seltener und bricht meist im 5. bis 6. Lebensjahrzehnt aus und hat oft einen mildereren Krankheitsverlauf.

„In Deutschland sind rund zwei Millionen Menschen von Psoriasis betroffen. Rund über die Hälfte der Betroffenen (1,2 Mio.) leidet dabei an einer leichten Form der Psoriasis, die äußerlich behandelt werden kann.“

Prof. Dr. med. M. Augustin, Hamburg

⊕ Begleiterkrankungen

Lange dachte man, Psoriasis sei „nur“ eine Hautkrankheit. Heute ist bekannt, dass Psoriasis eine Erkrankung ist, die den ganzen Körper betrifft. Daher treten auch häufig Begleiterkrankungen auf wie z. B.:

- **Stoffwechselstörung**
 - **Erhöhter Blutdruck**
 - **Diabetes Typ II**
 - **Übergewicht**
 - **Gelenkentzündung (Psoriasis-Arthritis)**
- Metabolisches Syndrom

Messung der betroffenen Körperoberfläche (KOF)



Abbildung: 30% betroffene Körperoberfläche

Anteil der KOF

Kopf	9%
Rumpf	36%
Arme (inkl. Achseln)	18%
Beine (inkl. Gesäß)	36%
Genitalien	1%



Die innere Handfläche entspricht ca. 1% der KOF

📌 Äußerliche oder innerliche Therapie? 💉

Die äußerliche Behandlung (von Ärzten „topische Therapie“ genannt) eignet sich vor allem, wenn geringe Hautflächen erkrankt sind (<30%). Bei großflächiger Ausbreitung oder bei starker Beeinträchtigung der Lebensqualität oder bei nicht-Ansprechen der äußerlichen Therapie, kommt für Sie vielleicht auch eine innerlich wirkende Therapie in Frage

(Tabletten oder Injektionen). Diese Therapieform kann in besonderen Fällen sogar bei einer leichten Psoriasis in Erwägung gezogen werden, wenn z. B. Regionen wie Genitalien oder Nägel betroffen sind. Der entscheidende Vorteil der topischen Therapie ist das geringe Risiko systemischer Nebenwirkungen. Wenn der Schweregrad der Erkrankung es rechtfertigt, sollte diese daher einer innerlichen Therapie vorgezogen werden.

💧 Möglichkeiten der äußerlichen Therapie

Ihrem Arzt stehen eine Reihe verschiedener Wirkstoffe in unterschiedlichsten Formen („Galeniken“) zur Therapie zur Verfügung: z.B. Sprühschaum, Gel, Salbe und Lotion.

Die Einführung innovativer Galeniken in den vergangenen Jahren hat die topische Therapie immer weiter verbessert und die Wirksamkeit dieser Medikamente erhöht.

Ihr Arzt wählt mit Ihnen die für Sie am besten geeignete Therapie aus. Die wichtigsten Kriterien sind hier Wirksamkeit, Verträglichkeit und die leichte Anwendung in Ihrem Alltag.

Die richtige Wahl kann sich positiv auf den Therapieerfolg auswirken. Das Ziel sollte eine einmal tägliche Anwendung von möglichst einem Präparat sein.

🎯 Therapieziel

Grundsätzliches Ziel einer Therapie sollte die **Erscheinungsfreiheit** sein, also die Abwesenheit von Hautsymptomen. Ihr individuelles Therapieziel sollten Sie im persönlichen Gespräch mit Ihrem Arzt festlegen und dabei auch besprechen wann dieses Ziel erreicht werden sollte.



Über LEO Pharma

LEO Pharma wurde 1908 gegründet und ist ein unabhängiges, forschungsbasiertes pharmazeutisches Unternehmen. LEO Pharma entwickelt, produziert und vertreibt Arzneimittel für Patienten mit dermatologischen und thrombotischen Erkrankungen in mehr als 100 Ländern über einen eigenen Vertrieb und beschäftigt weltweit rund 4.800 Mitarbeiter.

LEO Pharma A/S hat seinen Hauptsitz in Dänemark und gehört vollständig zum Besitz der LEO Stiftung. Die deutsche Niederlassung – LEO Pharma GmbH – hat ihren Sitz in Neu-Isenburg bei Frankfurt/Main.

Weitere Informationen über LEO Pharma erhalten Sie auf unserer Webseite www.leo-pharma.de



Besuchen Sie uns auch auf www.schuppenflechteimgriff.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.bitteberuehren.de



Herausgeber:

LEO Pharma GmbH
Frankfurter Str. 233, A3
D63263 Neu-Isenburg

Telefon: +49 6102 201- 0
Fax: + 49 6102 201 - 200
www.leo-pharma.de

Quellen:
1. Körber et al. Topische Therapie der Psoriasis vulgaris – Ein Behandlungspfad, März 2019
2. S3- Leitlinie – Psoriasis vulgaris, Update 2017
3. S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des chronischen Pruritus, Ständer S et al, Stand 2017.